



## Europäische Totentanz-Vereinigung / Gruppe Schweiz

Mitteilungen 4/2000

Zurück vom Kongress in Vendôme bleibt den Fernbleibenden zu melden, dass die Organisation vorzüglich war, sehr viele Beiträge lehrreich und gut vorgetragen wurden. Und das Rahmenprogramm mit einer Ausstellung, einer eindrucklichen Freilicht-Aufführung auf dem Schlosshügel, der Stadtführung und einem Ausflug aufs weite Land zu drei Kirchen mit makabren Malereien, äusserst beieindruckend. Teilgenommen am Kongress haben insgesamt 102 Personen aus acht europäischen Ländern, davon 12 aus der Schweiz, sowie aus Kanada und den USA. Auf einem besonderen Blatt sind die Themen der Vorträge vermerkt und das umfangreiche Heft kann bei der franz.Gruppe bestellt werden.

Raphael Halter, der uns schon oft von seinen Entdeckungen berichtete, sucht für eine noch zu gestaltende Broschüre einen oder auch mehrere Mitarbeiter/innen. Es wäre schön und erfreulich, wenn er dafür tatkräftige Zusagen bekommen würde - zum Wohle für uns alle.

Der "Hölzerne Totentanz" unseres Mitgliedes Stefan Hübscher ist bei der 1.Schweiz.Triennale der Skulptur in Bad Ragaz, neben vielen andern Werken, auch wieder zu sehen. Die Ausstellung im Skulpturenpark (Bahnhofstrasse-Dorfzentrum- Kur und Giessenpark) dauert noch bis zum 28.Oktober. Die SBB gewähren eine Ermässigung von 20 % für die Bahnfahrt, den Eintritt in den Skulpturenpark und die Tamina Therme. Das Bahnbillet ist zwei Tage gültig.

Anfang November ist an zwei Konzerten im Kanton Zug sowie in Luzern, die eindruckliche Komposition "Totentanz" von Hugo Distler (1908-1942) zu hören. Ein Ereignis, das nicht zu verpassen ist. Ob es auch in Basel zu einer Aufführung kommen wird, ist noch ungewiss. Mehr über das Konzert und die kommende Totentanz-Ausstellung ist auf Blatt 3, 4 und 5 vermerkt.

26.September 2000

*J. Wüest*

Beilagen: "Die letzten Tage der Menschheit". Ein moderner Totentanz des wortgewaltigen Karl Kraus.

"Ihr müsst alle nach meiner Pfeife tanzen". Faltblatt zur Ausstellung in Schweinfurt / nördlich von Würzburg.

Austria	Frater Winfried Schwab OSB, Kolleg St.Benedikt, Toscaninihof 1, A-5020 Salzburg
Deutschland	Dr.Uli Wunderlich, Marienstrasse 25, D-40212 Düsseldorf
France	Hélène Utzinger, 1 Rue Saint Orien, F-28120 Mesley-le-Grenet
Italia	Circolo Culturale Baradello, Studi sulla Danza Macabra, I-24030 Clusone
Nederland	Maria Elisabeth Noordendorp, Thoreckestraat 1, NL-1161 XR Zwanenburg
Schweiz	Josef Wüest, Fadenstrasse 12, CH-6300 Zug
Finland	Helena Edgren, Museovirasto, Mannerheimintie 34, PL 913, SF-00101 Helsinki

## Mitarbeiter oder Mitarbeiterin gesucht !

Unter der Redaktion unseres Präsidenten, Herrn Josef Wüest, ist ein Inventar Band

### MAKABER TANZ

entstanden, den Sie vor Jahresfrist erhalten haben.

Es ist meine Absicht, diesem Werk noch etwas hintenanzustellen und zwar eine Art von KOMPENDIUM , also eine eher unbearbeitete Sammlung zum Thema

### TEXTE UND GRAPHIKEN

**zum Totentanz, Vanitas und Memento mori** auf dem Gebiet der heutigen Eidgenossenschaft.

Umfang und Art der Darstellung müsste in einem gemeinsamen Gespräch abgesteckt werden. Die Arbeit soll nicht als Buch, sondern wiederum über einen PC dargestellt und veröffentlicht werden, dies im Laufe des nächsten Jahres oder auch später !

Ich stelle mir vor, die Vorarbeiten und Recherchen werden „ehrenamtlich“, d.h. die Spesen zulasten des eigenen Kontos übernommen.

Die Kosten der Veröffentlichung könnten dann vermutlich dem „Vereinsvermögen“ bei Herrn Wüest, also unserer Vereinigung zugemutet werden.

Wer hat bald einmal Lust und Zeit in dieses Unternehmen aktiv einzusteigen ?

Ich werde mich über eine erste Kontaktaufnahme, brieflich oder auf Tel. 052 763 20 65, eine noch bekanntzugebende NATEL-Nummer steht zur Verfügung, freuen.

( Ich verfüge über einen PC mit World 97, einen Tintenstrahldrucker samt Scanner, mit dessen Handhabung ich allerdings noch einige Mühe habe !

Internetanschluss will ich zum mindesten zur Zeit nicht installieren, möglicherweise könnte ich mich über einen Anschluss bei einem Dritten: xx hot mail.com. erreichen lassen.)

Haben Sie freie Zeit trotz oder wegen einer Pensionierung vor allem in den kommenden trüberen und kälteren Monaten, -- ich selber stehe im 75.Lebensjahr, bin aber noch beweglich genug um gerne auch mit einem jüngern Partner zusammenzuarbeiten.....

Müllheim, den 20.September 2000



Raphael Halter  
Haslistrasse 4  
CH-8555 Müllheim.

Chor cantori contenti

Postfach 4201

6304 Zug

Leitung: David Schneider



## Totentanz – Das Projekt zu Allerheiligen 2000

Der Zuger Kammerchor cantori contenti mit 35 Sängerinnen und Sängern bringt zu Allerheiligen das Projekt Totentanz zur Aufführung. Der „Totentanz“ des deutschen Komponisten Hugo Distler gibt diesem Projekt seinen Namen und bildet zugleich den musikalischen Schwerpunkt. Der Zuger Schriftsteller Max Huwyler hat die ursprünglichen Zwischentexte in eine aktuelle Sprache umgesetzt. Die von Distler gesetzten Blockflöten-Zwischenspiele werden durch Improvisationen für Cello Solo ersetzt.

Als weiteres Element des Projektes konnte Hubert Podstransky mit einer Auftragskomposition für Chor und Cello Solo gewonnen werden.

Die dieses Werk umgebenden Stücke greifen das Thema Tod in verschiedenen Färbungen auf. Bach, Brahms und Mendelssohn haben in bis zu 8-stimmigen Kompositionen dem Tod einen Klang gegeben. Eindrückliche Momente stehen uns also bevor.

Folgende Aufführungen sind geplant:

- |             |                         |                                       |
|-------------|-------------------------|---------------------------------------|
| ➤ Oberwil   | Kirche Bruder Klaus     | Mittwoch, 1. November 2000, 19.00 Uhr |
| ➤ Hünenberg | Ev.-ref. Kirchenzentrum | Samstag, 4. November 2000, 20 Uhr     |
| ➤ Luzern    | Lukaskirche             | Sonntag, 5. November 2000, 17 Uhr     |
| ➤ Basel     | Jean Tinguely-Museum    | (evtl. zwischen Nov. und April 2001)  |

Weitere Informationen über dieses Projekt sind auf unserer Homepage unter [www.chor.ch](http://www.chor.ch) zu finden.

Wir danken für die Möglichkeit Ihnen unser Vorhaben präsentieren zu können und hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben. Ihr Konzertbesuch würde uns freuen.

Freundliche Grüsse

cantori contenti

Yvonne Mäder-Schürmann

Lorzenmattstrasse 8

6340 Baar

041/761 15 58



# Freunde des Historischen Archivs Roche

Nr. 2, Juli 2000

## Editorial

In den letzten Monaten hatte das Archiv grosse strukturelle Aufgaben zu bewältigen. Als Beispiel ist besonders die Verzeichnung unseres Medizinhistorischen Kabinetts zu erwähnen. Wir verfügen nun über die Möglichkeit, innert wenigen Minuten Stiche, Radierungen und Zeichnungen von Persönlichkeiten, Ortschaften, Pflanzen oder Organen zur Verfügung zu stellen, vorausgesetzt, der gewünschte Name ist in der Sammlung enthalten. Diese ganz neue, vorwiegend für Illustrationszwecke gefragte Dienstleistung, erfreut sich bereits regen Zuspruchs. Zudem haben wir begonnen, unsere weltweit bekannte Kollektion alter Apotheken-Keramiken elektronisch zu verzeichnen. Erstmals werden wir jedem Katalogeintrag ein digitales Bild beifügen. Diese Abweichung von der üblichen Archivpolitik erklärt sich durch die besondere Natur der Sammlung, sind doch zwei ähnliche Albarelli aufgrund einer textlichen Beschreibung kaum unterscheidbar. Die Erfassung der beinahe 600 Einzelstücke ist derzeit noch voll im Gang, da jeweils der gesamte Text des gedruckten Katalogs eingegeben wird. Künftig können so nach Standorten sortierte, illustrierte Einzelkataloge auf Knopfdruck ausgegeben werden.

Die erste Sonderausstellung des Archivs, "Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier", war ein voller Erfolg. Trotz der bescheidenen Ausgestaltung der Ausstellung erreichten uns selbst aus dem Ausland viele Anfragen. Ohne jedes aktive Zutun unsererseits veröffentlichten das Informationsblatt der Europäischen Totentanzvereinigung, "Totentanz Aktuell", und das lokale Journal "Basler Woche" Artikel zur Ausstellung. Alle Freunde des Historischen Archivs, die eine Besichtigung diesmal nicht einrichten konnten, möchten wir auf die am 8. November 2000 beginnende Sonderausstellung "In Basel lebte ich mit dem Totentanz" des "Museum Jean Tinguely" vertrösten: Dort werden alle Illustrationen im Zusammenhang mit Jean Tinguelys monumentalem Totentanzwerk nochmals zu sehen sein.

Inzwischen halten wir einen weiteren Leckerbissen für Sie bereit: Wir nutzten die einmonatige Umgestaltungszeit in unseren Sonderausstellungs-Räumlichkeiten, um die Präsentationsfläche zu erweitern, und Ihnen anschliessend eine grosse, kontextualisierte Ausstellung zum Meistertypographen Jan Tschichold zeigen zu können. Zwar werden Arbeiten aus allen Schaffensperioden zu sehen sein, doch liegt das Schwergewicht auf seinem bei Roche geschaffenen Werk, das erstmals präsentiert wird.

Museum Jean Tinguely  
Heinz Stahlhut  
Grenzacherstrasse  
Postfach 3255  
CH - 4002 Basel  
Tel: +41 61- 681 93 20  
Fax: +41 61- 681 93 21  
Date: 13.07.2000

Dr. Joh. Forster  
7075 Churwalden

Tel:  
Fax: 081 382 14 03

---

Sehr geehrter Herr Dr. Forster

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Ausstellungsprojekt „In Basel lebte ich mit dem Totentanz“. Bislang verfügen wir leider noch nicht über offizielles Informationsmaterial zur Ausstellung. Doch ich sende Ihnen anbei gern den Projektbeschrieb, dem Sie die grundsätzlichen Informationen entnehmen können:

„1986 – ein knappes Jahr nach seiner schweren Herzoperation- schuf Jean Tinguely aus den Überresten eines abgebrannten Bauernhofes in unmittelbarer Nähe seines Atelier in Neyruz seine monumentale Werk-Gruppe MENGELE-TOTENTANZ. In ihr flossen die Kenntnis der spätmittelalterlichen Bildwelt des Totentanzes, seine Betroffenheit über die massenhafte Vernichtung menschlichen Lebens gerade im - aufgeklärt sich wählenden - 20. Jahrhundert und die selbst unmittelbar erfahrene Todesbedrohung zusammen.

Der Künstler nutzte die Gelegenheit seiner grossen Retrospektive im Palazzo Grassi in der zweiten Jahreshälfte 1987, die Gruppe neu zusammensetzen und in der kleinen Kirche San Samuele zu präsentieren. Erst so offenbarten sich die deutlichen Analogien zu den spätmittelalterlichen und barocken Vorbildern.

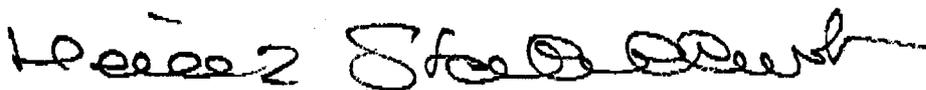
Vom 15. November 2000 bis 22. April 2001 möchten wir den MENGELE-TOTENTANZ nun wieder einmal so zeigen, wie Tinguely selbst ihn gesehen wissen wollte. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, die Verankerung von Tinguelys Gruppe in der jahrhundertelangen Tradition des Totentanzes und verwandter Darstellungen anschaulich zu machen, wobei wir uns – bis auf wenige Ausnahmen – zwar auf die Basler Tradition beschränken, aber auch die Weiterentwicklung des Totentanzes durch wichtige Beispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert veranschaulichen möchten.“

Wie Sie sehen, wird sich unsere Totentanzausstellung um Tinguelys späte Werkgruppe ranken. Wir werden daneben vor allem Zeichnungen, Druckgrafik, Inkunabeln und Bücher aus dem 15. bis 20. Jahrhundert, aber evtl. auch ein Werk eines zeitgenössischen Künstlers zeigen.

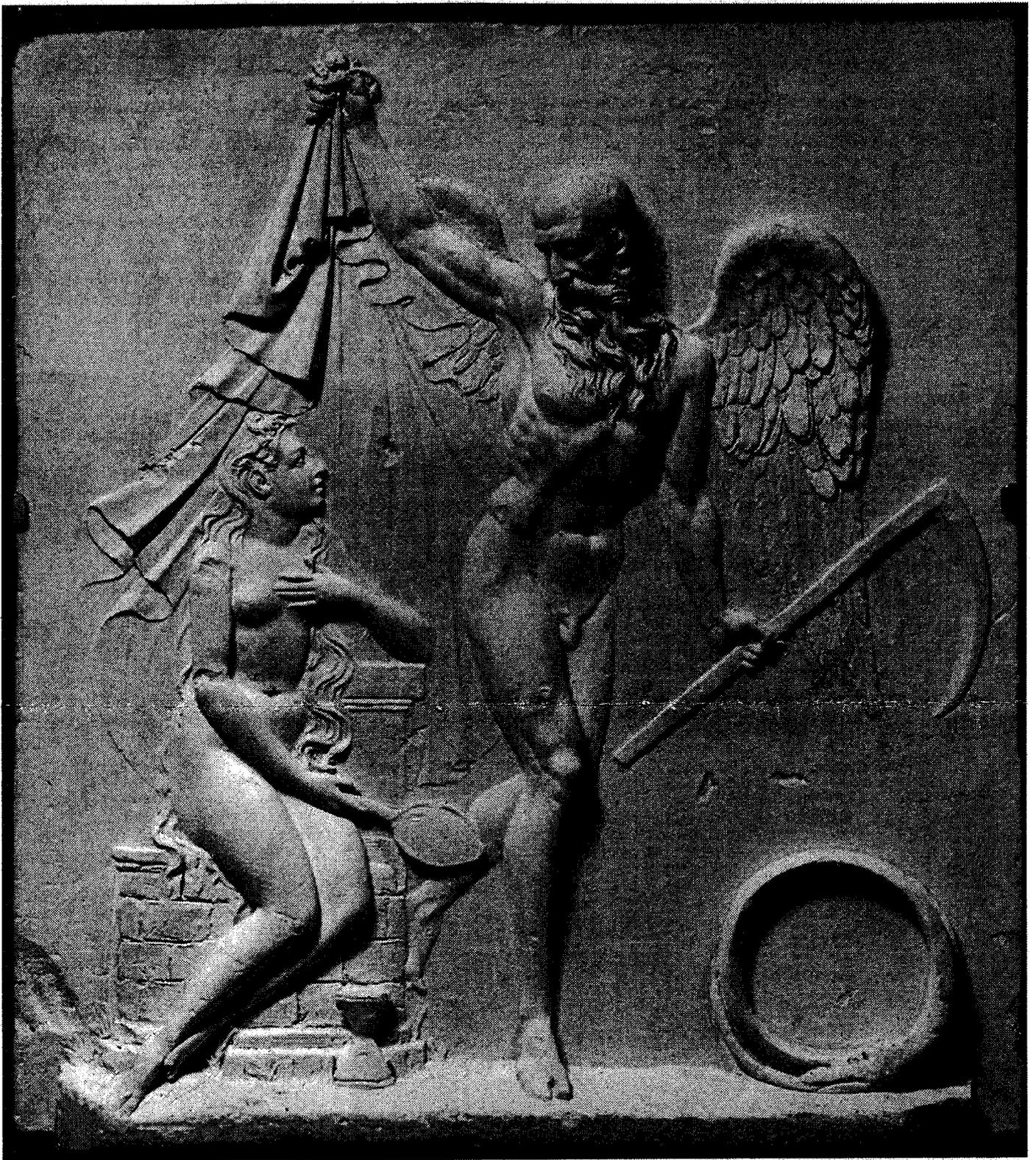
Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen gedient zu haben, und lasse Ihnen, wenn sie uns Ihre Postadresse mitteilen wollen, zu gegebener Zeit gern detaillierteres Material zukommen.

Darf ich im Gegenzug fragen, woher Sie von unserem Projekt erfahren haben und was Sie speziell daran interessiert. Ich bin gespannt, von Ihnen zu hören und verbleibe bis dahin

Mit freundlichen Grüssen  
MUSEUM JEAN TINGUELY



Heinz Stahlhut



Der LOUVRE zeigte bis am 10. Juli eine bemerkenswerte Schau mit Werken aus drei Jahrtausenden unter dem Titel "Das Reich der Zeit". Dieses Bild eines anonymen Künstlers aus dem 19. Jahrhundert zeigt eine "überdeterminierte" Zeit, charakterisiert durch Flügel, Greisenhaupt, Sense, Sanduhr und Uroboros-Schlange, welche eben die nackte Wahrheit enthüllt. Die wiederum hält einen Spiegel in der Hand und scheint soeben einem Brunnen entstiegen. Naiv wie das gezeigte französische Werk ist, schöpft es doch aus einer reichen ikonografischen Tradition.

Liebe Leser,

wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der **Ausstellung *Ihr müsst alle nach meiner Pfeife tanzen – Totentänze vom 15. bis zum 20. Jahrhundert*** in die Räume der Bibliothek Otto Schäfer in **Schweinfurt** einladen zu dürfen. Die Vernissage findet am Sonntag, dem **8. Oktober**, um 11 Uhr statt. Der Vorstand ist anwesend. Die Ansprache hält unser Mitglied Prof. Dr. Hartmut Freytag. Gelegenheit zur Besichtigung besteht bis zum 4. Februar. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den beiliegenden Faltblättern.

Wer nach Schweinfurt fährt, sollte sich bei dieser Gelegenheit das soeben eröffnete Museum Georg Schäfer ansehen, eine der bedeutendsten Privatsammlungen der deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts.

Wenn Ihnen die Anreise zu weit ist, haben Sie zwei Möglichkeiten: Sie gedulden sich entweder bis zum 17. Februar, denn dann wird die Ausstellung in leicht veränderter Form in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel zu sehen sein, wo aus diesem Anlass vom 27. bis 29. April die Jahrestagung der ETV stattfindet. – Oder Sie kaufen den Katalog, für den mehrere unserer Mitglieder umfangreiche Beiträge verfasst haben: Dr. Irmgard Wilhelm-Schaffer (Neunkirchen): "Ir mußet alle in diß dantzhus". Zu Aussage, Kontext und Interpretation des mittelalterlichen Totentanzes. – Dr. Franz Egger (Basel): Der Basler Totentanz. – Prof. Dr. Winfried Frey (Frankfurt): "Das machet der Todten-Tantz." Zu Tradition und Funktion der Totentänze am Beispiel des (Groß-) Basler Totentanzes. – Patrick Layet (Ostfildern-Ruit): La Danse macabre des hommes et

des femmes. – Prof. Dr. Hartmut Freytag (Hamburg), Dr. Brigitte Schulte (Castrop-Rauxel) und Dr. Hildegard Vogeler (Lübeck): Der Totentanz in der Marienkirche in Lübeck von 1463 und seine Weiterwirkung bis in die Gegenwart. – Dr. Uli Wunderlich (Düsseldorf): Zwischen Kontinuität und Innovation. Totentänze in illustrierten Büchern der Neuzeit. – Brigitte Schulte (Duisburg): Der Totentanz vor dem Hintergrund der industriellen Revolution und den Auswirkungen des Ersten Weltkrieges. – Jens Guthmann (Frankfurt): Die Bedrohung des Menschen durch den Menschen. Totentanz in der bildenden Kunst seit dem Zweiten Weltkrieg.

Der reich illustrierte Katalog ist 276 Seiten dick und kostet in der Ausstellung 30 DM. Mitglieder können die broschiierte Ausgabe zum gleichen Preis zuzüglich Versandkosten unter dem Stichwort "Totentanz-Vereinigung" bei der Herzog August Bibliothek, Postfach 13 64, D-38299 Wolfenbüttel gegen Rechnung bestellen. Für das Entgegenkommen bedanken wir uns bei Oswald Schönberg, dem Leiter der Abteilung Kulturprogramm. Die gebundene Ausgabe erscheint bei Harassowitz in Wiesbaden und ist zum Preis von 78 DM im Buchhandel erhältlich (ISBN 3-447-04351-2).

Unser Titelblatt zeigt einen leicht nachbearbeiteten Holzschnitt aus *La danse macabre des hommes*, gedruckt zwischen 1512 und 1522 bei der Witwe von Jean Trépperel dem Älteren und Jean Janot in Paris. Das Buch aus den Beständen der Bibliothek Otto Schäfer ist weltweit nur in einem einzigen Exemplar nachweisbar. Für die Abbildung und die reibungslose Zusammenarbeit haben wir Georg Drescher, dem Leiter des Hauses, zu danken.

Aus "Totentanz Aktuell", dem Mitteilungsblatt der Gruppe Deutschland.

Bei einer allfälligen Katalog-Bestellung unbedingt vermerken: Mitglied der Europ.Totentanz-Vereinigung.

## Tagungsankündigung – Call for Papers

Die 7. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung findet anlässlich der Ausstellung *Ihr müsst alle nach meiner Pfeife tanzen – Totentänze aus den Beständen der Herzog August Bibliothek und der Bibliothek Otto Schäfer in Schweinfurt* vom 27. bis zum 29. April 2001 in Wolfenbüttel statt. Aus diesem Grund wollen wir uns mit dem **Totentanz im Buch** beschäftigen. Das Themenspektrum reicht vom handgeschriebenen, kostbar illuminierten Stundenbuch bis zum zeitgenössischen Mappenwerk, vom erbaulichen Schrifttum zur Karikatur, von Romanen über Erzählungen bis hin zur Lyrik, vom Kalender zum gedruckten Drama, von Initialen bis hin zu makaberen Bucheinbänden.

Die Vortragsdauer beträgt 20 Minuten zuzüglich Zeit zur Diskussion. Die Veröffentlichung erfolgt in *L'art macabre*, dem Jahrbuch der Europäischen Totentanz-Vereinigung. Beitragsmeldungen richten Sie bitte bis zum 31. Januar 2001 an Dr. Uli Wunderlich, FernUniversität Hagen, Institut für neuere deutsche und europäische Literatur, Feithstraße 188, D-58084 Hagen, Tel. 0211 / 8549005, Fax. 02331 / 882045

E-Mail: [Ulrike.Wunderlich@FernUni-Hagen.de](mailto:Ulrike.Wunderlich@FernUni-Hagen.de) oder [webmaster@totentanz-online.de](mailto:webmaster@totentanz-online.de)

Homepage: <http://www.totentanz-online.de>

# **DIXIEME CONGRES INTERNATIONAL**

SUR LES

## **DANSES MACABRES**

Et l'art macabre en général

### **VENDOME**

LOIR ET CHER

**6 - 10 SEPTEMBRE 2000**

Das 446 seitige Heft im Format A 4 mit zahlreichen Abbildungen in Schwarz-Weiss umfasst fast alle Vorträge des Kongresses. Die meisten davon sind in Französisch und Deutsch - teilweise in umfassenden Kurzfassungen. Einige auch in Italienisch und Spanisch.

Da die Auflage beschränkt ist, sollten Bestellungen bald erfolgen und zwar schriftlich an:

Association Danse Macabres d'Europe, 1 rue Saint-Orien  
F-28120 Mesley le Grenet

Wegen hohen Bankspesen bittet die französische Gruppe, der Bestellung gleich den Betrag von FF 200.- (inkl. Versand) beizulegen. (ca. sFr. 50.-)

wenden

## TABLE DES MATIERES

---

BARBE Norbert	Angel Heart et l'Echelle de Jacob ; anabase et katabase Zusammenfassung	313 349
BERNERD Roland	Du liber à la liberté ou de la Vanité créative	403
BLOCK Elaine C.	Les maladies et la mort sur les miséricordes médiévales	425
BODIN Pierre	Les litres funéraires	239
CONTENSON Marie-Laure de	La partie de la mort Der Partie des Todes	409 421
COUTIN Cécile	La Danse macabre de Carlos Larronde Der Totentanz von Carlos Larronde	85 257
DAVY Christian	Une DM peinte à la fin du XX <sup>e</sup> siècle à ... Blain...	443
DUCHATEAU Véronique	Présentation de la Danse macabre de La Chaise-Dieu	295
FABRE-Martin Claudiane	Originalité de la Danse macabre de Verges Der originelle makabre Tanz in Verges	1 39
FRANCO Angela	Danzas de le muerte bajomedievales en España Spätmittelalterliche Totentänze in Spanien	215 235
GABION DENHEZ Caroline	La Grande Danse macabre des hommes et des femmes d'André Spire	199
HANS-COLLAS Ilona	L'intérêt pour l'art macabre au XIX <sup>e</sup> siècle : l'érudit lorrain Charles Abel Zusammenfassung	395 401
KLOPPENBORG Fred	Ein Katalog der Art Macabre in East Anglia Un catalogue de l'art macabre en East Anglia Uno catalogo dell'arte macabro in East Anglia	179 179 179
KOVACS Lenke & MASSIP Francesc	La DM de la cour d'Aragon : iconographie et spectacle... Der Totentanz unter der katalanisch-aragonesischen Krone... Danza macabra alla corona d'Aragona...	263 278 290
LE BOT Jean-Claude	Deux Danses macabres en langue bretonne Zwei Totentänze in Bretonischer Sprache	249 389
LECLERC Marie-Dominique	Les « Editions bleues » de la Danse macabre Le « Edizioni blu » della Danse macabre Der Totentanz im « Bibliothèque bleue »	93 111 111
LETEINTURIER-LAPRISE	Le dit des 3M 3V de Notre-Dame de Villevillon Die Legende der 3 Toten & 3 Lebenden in der Frauenkirche von Villevillon	305 351
LEVASSEUR Philippe	La Danse macabre de La Ferté-Loupière (Vidéo-film)	355
LOSEGO L. M. & MARAZZI S.	Quando il genere macabro diviene espressione di un evento storico : Clusone Quand le genre macabre traduit l'événement historique : Clusone Das Fresko des Oratoriums der Disciplini in Clusone	367 373 113
ODERMATT Regula	Daniel Lindtmayer Der Jüngere (1552-1603) und sein Totentanz Daniel Lindtmayer le Jeune et sa Danse macabre de 1592	158 191
PORTE M.-C. & REIGNEAUD A.-M	La chapelle de tous les Saints à Preuilley sur Claise La capella di tutti i Santi a Preuilley sur Claise Die Aller Heiligen Kapelle in Preuilley sur Claise	194 197 61
ROGALSKI Karin	Friedberger Totentanz Danse macabre de Friedberg Danza macabra en Friedberg	Video 61 Video 62 Video 63
SEBBAN Jean-Claude	La Danse macabre de Meslay le Grenet vue par ses élèves	423
TERRIER Bérénice	Les revenants et leur représentation dans le Dict des 3 morts et des 3 vifs Die Auferstehenden & ihre Darstellung in der Sage der 3 Toten und 3 Lebenden	163 171
UTZINGER Hélène	Deux Danses macabres réalisées en mosaïque	383
WUNDERLICH Uli	Neuigkeiten über den Totentanz in Friburg (CH) Du nouveau sur la Danse macabre de Fribourg (Suisse)	65 75



Europäische Totentanz-Vereinigung  
Gruppe Schweiz

Raeber, Bernard L.  
Brandgässli 10, 6004 Luzern  
Seiler, Dr. Roger  
Hadlaubstr. 47, 8006 Zürich  
Sonder Dr. Ambros  
Im Röteli 1, 6300 Zug  
Schärli, Prof. Dr. A. F.  
Steinhofstr. 35, 6005 Luzern  
Scherrer, Paul  
Fadenstr. 34, 6300 Zug  
Schopfer, Prof. Dr. Kurt  
Scheuermattweg 47, 3043 Uettiligen  
Schweiz. Institut für Volkskunde  
Spalenvorstadt 2, 4001 Basel  
Steinemann, Urs und Ilana  
Altes Pfarrhäus, 7306 Fläsch  
Stöckli, Dr. Rainer  
Rohnen, 9414 Schachen bei Reute  
Stöckly, Erna  
Hasenbergstr. 34, 6312 Steinhausen  
Straub, Prof. Dr. Werner  
Murtenstr. 23, 3202 Frauenkappelen  
Suter, Werner  
Mühlestr. 1, 8124 Maur  
Trinkler, Hédwig  
Eulerstr. 83, 4051 Basel  
Voegelin-Neuhaus, Françoise  
Gantrischweg 17, 3123 Belp  
Von Matt, Christoph  
Habsburgerstr. 5, 6003 Luzern  
Von Orelli-Messerli, Drs. Jacques und Barbara  
Schönbergstr. 80 B, 3654 Gunten  
Von Schulthess, Dr. Andreas  
Oberalpstr. 21, 6490 Andermatt  
Wüest, Josef  
Fadenstr. 12, 6300 Zug  
Wyss, Robert  
Obmatt 6, 6043 Adligenswil  
Wyssenbach, Martin  
Elfenaueg 35, 3006 Bern  
Zeller, Dr. Leo  
Sixer 8, 7320 Sargans

Achermann, Dr. Hansjakob  
Beckenriederstr. 65, 6374 Buochs  
Aeppli, Josiane  
Stuhlenstr. 17, 8123 Ebmatingen  
Aeschbacher, Marianne  
Elfenaueg 35, 3006 Bern  
Amstutz, Annegrit  
Merianstr. 18, D-69151 Neckargemünd  
Baumann, Dr. Felix  
Obergütschrain 4, 6003 Luzern  
Bernasconi-Schwartz, Christine  
Hofwilstr. 9, 3053 Münchenbuchsee  
Beyeler, Antonia  
Höschgasse 38, 8008 Zürich  
Birrler, Bruno  
Poststr. 15, 6330 Cham  
Brändle, Dr. Johann  
Guggitalring 3, 6300 Zug  
Brem, Rolf  
Rotseehöhe 7, 6006 Luzern  
Brülisauer, Dr. Josef  
Hist. Museum Luzern, Postfach 7437, 6000 Luzern 7  
Brunner, Brigitte  
Töbellweg 11, 8880 Walenstadt  
Brunner, Prof. Dr. Urs  
Im Schübeldörfli 8, 8700 Küsnacht  
Bucher, Dr. Othmar  
Keiserhüserstr. 29, 6210 Sursee  
Burri, Alois  
Rosengässli 1, 6003 Luzern  
Eckstein, Manfred  
Alte Landstr. 384, 8708 Männedorf  
Egger, Dr. Franz  
Hist. Museum Basel, Steinenberg 4, 4051 Basel

Eichenberger, Dr. Walter  
 Sandstr. 103, 5712 Beinwil am See  
 Erni, Kurt  
 Weinbergstr. 4, 8703 Erlenbach  
 Escher, Dr. Joseph  
 Felsenweg 13, 3904 Naters  
 Flick, Prof. Dr. H.  
 Rebmannshalde 5, D-77614 Offenburg  
 Forster, Dr. Johannes und Mathilde  
 Hauptstr. 100 a, 7075 Chürwalden  
 Furger, Ursula  
 Kleindorfstr. 109, 8707 Uetikon  
 Gaus-Krüger, Peter und Antje  
 Oberseeburg 54, 6006 Luzern  
 Glauser, Alain  
 Rue du Trésor 9, 2000 Neuchâtel  
 Goettler, Werner  
 Würzenbachmatte 23, 6006 Luzern  
 Greco-Kaufmann, Dr. Heidi  
 Winkelstr. 14, 6048 Horw  
 Grötzinger, Christa  
 Gesellschaftsstr. 19 D, 3012 Bern  
 Gschwend, Hanspeter und Raguth, Margrith  
 Beffen, 6535 Roveredo  
 Hänggi, Josef  
 Rehalpstr. 71, Postfach, 4015 Basel  
 Halter, Raphael  
 Haslistr. 4, 8555 Müllheim  
 Huber, Meinrad  
 Naglerwiesenstr. 78, 8049 Zürich  
 Hübscher, Stefan  
 Herrengrabenweg 74, 4054 Basel  
 Huwyler-Maier, Walter und Eliane  
 Im Rötel 1, 6300 Zug  
 Jenni-Rebmann, Ernst und Katharina  
 Schauenburgerstr. 31 B, 4133 Pratteln  
 Jolidon, Yves  
 Rue Hans Fries 1, 1700 Fribourg  
 Joller-von Ballmoos, Hedwig  
 Seerosenstr. 12, 6362 Stansstad  
 Jud, Siegfried  
 Maig, 8887 Mels  
 Junod, Prof. Philippe  
 Chemin Praz-Berthoud 29, 1010 Lausanne  
 Kaufmann-Huber, Christa  
 Talacherstr. 41, 6340 Baar  
 Keel, Dr. Hans Georg  
 Länzweid 12, 6024 Hildisrieden  
 Keel, Dr. Hans Jörg  
 Bergstr. 18, 8880 Walenstadt  
 Kleebe, Sales  
 Rosenbergsstr. 29 B, 6300 Zug  
 Klemm, Dr. Matthys  
 Rheinstr. 5, 4302 Augst  
 Koelbing, Prof. Dr. Huldrych  
 Gotthardstr. 65, 8002 Zürich  
 Koenders, Leo J.M.  
 Stodolastr. 3, 8053 Zürich  
 Kolb-Blum, Franziska  
 Unterlachenstr. 27, 6005 Luzern  
 Krieg, Rita  
 Gebhartstr. 47, 8404 Winterthur  
 Landolt, Prof. Dr. Ernst Nino  
 Oberfeldstr. 158, 8408 Winterthur  
 Lussi, Kurt  
 Neuenkirchstr. 17, 6017 Ruswil  
 Marty, Prof. Dr. Walter  
 Rät.kantons- und Reg.-spital, 7000 Chur  
 Matti, Walter  
 Mädergutstr. 37, 3018 Bern  
 Messerli, Alfred  
 Obere Waidstr. 17, 8037 Zürich  
 Meyer, Edith  
 Alte Landstr. 160, 8700 Küsnacht  
 Näf, Peter und Rosmarie  
 Rossweidstr. 13, 8880 Walenstadt  
 Nager, Prof. Dr. Frank  
 Schilfweg 26, 6402 Merlischachen  
 Ochsenbein, Prof. Dr. Peter  
 Spisergasse 9, 9000 St. Gallen  
 Odermatt-Bürgi, Regula  
 Huob, 6370 Oberdorf  
 Petrej, Peter  
 Sonnegstr. 29, 8006 Zürich